Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 31

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. November 1906.

Wochenspruch: Es ist nicht genug, zu wissen,
Man muß auch anwenden.

Verschiedenes.

Der Gewerbeverein Solothurn (Präsident Herr Major Fürst) hat beschlossen, den aus der bestens gelungenen Ausstellung (12. Aug. bis 2. Sept.) resultierenden Gewinn von Fr. 18,000 wie folgt zu verwenden: 1000 Fr. für wohltätige Zwecke (je 200 Fr. an das Lungensanatorium, Anstalt für schwachsinnige Kinder in Kriegstetten, Armenverein Solothurn, Ferienheim Solothurn und Fonds für Ernährung und Bekleidung dürftiger Schulkinder der Stadt Solothurn); 5000 Fr. als Bibliothekfonds zur Anschaffung neuer Bücher aus dem Zinsabfluß; 5000 Franken als Fonds für Lehrkurse und Unterrichtszwecke zur Honorierung von Lehrern und Kursleitern aus dem Zinsabfluß; 5000 Fr. für gewerbliche Zwecke und Fr. 2000 als Beitrag an die Verwaltungskosten.

Bauwesen in Zürich. Sicherem Vernehmen nach hat die kantonale Baudirektion, nach langen und eingehenden Beratungen mit den Bau- und Gesundheitsbehörden von Zürich und Winterthur und einer Delegation des zürcher. Ingenieur- und Architektenvereins, der Regierung einen Entwurf für Revision der §§ 69, 73, 116 und 149 des Baugesetzes eingereicht, mit welchem sich das von der „Du Nord"-Versammlung bestellte Initiativkomitee einverstanden erklärt hat. In ihrer Sitzung vom 25. Oktober hat die zürcherische Regierung diesen Entwurf mit unwesentlichen Abänderungen genehmigt und an den Kantonsrat weiter geleitet. Daß die Behörden die Gelegenheit benutzt haben, um dem § 149 des Baugesetzes eine seinem Zwecke und der bisherigen Praxis besser entsprechende Fassung zu geben, wird gewiß in allen Kreisen für eine glückliche Ergänzung der Initiative angesehen werden.

Bauwesen in Zürich. Für die Schweiz. Nationalbank ist das Gebäude der Bank in Zürich (samt Mobiliar) um den Preis von einer Million Franken käuflich erworben worden. Es sollen darin noch bedeutende bauliche Veränderungen vorgenommen werden.

Ein Volksschwimmbad in Bern. Im Berner Stadtrat ist dieser Tage eine Motion eingereicht worden betreffend die Errichtung und den Betrieb eines Volksbades mit Schwimmbassin durch die Gemeinde.

Bauwesen in Basel. Das Mädchensekundarschulhaus an der Zähringerstraße in Basel, das „Dreirosenschulhaus", das mit einem Kostenvoranschlage von Fr. 775,000 nach den Plänen und unter der Leitung von Hochbauinspektor Leisinger-Näf erbaut wurde, ist am 15. Oktober offiziell dem Erziehungsdepartement übergeben worden.

Das Gebäude enthält 24 Klassenzimmer, eine Schulküche, ein Brausebad mit 10 Zellenbrausen und einen großen Turnsaal. Sämtliche Klassenzimmer sind elektrisch beleuchtet. Das Gebäude ist von einem Turm mit großer Aussichtsterrasse überragt, von wo den Schülerinnen Unterricht in der Heimatkunde erteilt werden wird.

— Mit dem Bau des neuen Stadttheaters soll nun doch Ernst gemacht werden. Die am 22. Oktober stattgehabte außerordentliche Generalversammlung, die von 21 Aktionären mit 899 Aktien und 230 Stimmen besucht war, hat an die Theaterkommission die Ermächtigung für Vergebung der Arbeiten nach den vom Regierungsrat genehmigten Plänen erteilt. Der Kostenvoranschlag beträgt 1,217,300 Fr., also 167,000 Fr. mehr als budgetiert war.

Bauwesen in Luzern. Vor sehr zahlreich besuchter Versammlung der Subskribenten erörterte im Monopol-Saale Architekt H. Meili das im Auftrage des leitenden Ausschusses ausgearbeitete Projekt eines Gesellschaftshauses.

Herr Meili hatte bekanntlich seinerzeit im Auftrage des Stadtrates das Projekt für ein Museum entworfen, das einen großen Versammlungs- und Konzertsaal, die Kunstausstellung und ein Gewerbemuseum unter einem Dache vereinigen sollte. Leider scheiterte die Verwirklichung dieses Gedankens am Kostenpunkt. Das heutige Gesellschaftshaus-Projekt sieht einen Saalbau in Verbindung mit einem Hotelbetrieb vor. Als Baustelle ist der gleiche Platz wie im städtischen Projekt, das Areal der alten Gasfabrik gedacht, die Gegend, in der auch die neue protestantische Kirche erstellt werden soll.

Der eigentliche Saalbau liegt nach der Längsachse an der Hirschmattstraße. Außer einem großen und kleinen Saal, die verbunden werden können, sind darin die Restaurationsräumlichkeiten und ein allgemeiner Lesesaal mit Bibliothek vorgesehen. Der Saal (großer und kleiner) enthält für Versammlungszwecke 2930 Sitzplätze, für Konzerte und Aufführungen 2100, für Bankettzwecke 1000. Luzern, das schon durch seine zentrale Lage und seine Hotels für Kongresse und dergleichen Veranstaltungen in hohem Maße geeignet ist, würde so wohl das größte Versammlungslokal der Schweiz erhalten. Durch die Anlage der Fenster usw. wurde Rücksicht darauf genommen, daß der Saal auch für vorübergehende Kunstausstellungen, z. B. den schweizerischen Turnus, gut verwendet werden kann. Professor Guhl in Zürich, der das Projekt sehr anerkennend begutachtete, hat besonders auf diese beiden Faktoren großes Gewicht gelegt. Durch entsprechende Einrichtungen ist dafür gesorgt, daß die Möblierung leicht geändert und entfernt werden kann. Vestibül, Garderoben und Nebenräume sind in genügender Größe und sehr praktischer Anlage vorgesehen. Die Eingänge werden so angelegt, daß weder Kollisionen mit dem Hotelbetrieb, noch in der Benutzung der verschiedenen Säle entstehen.

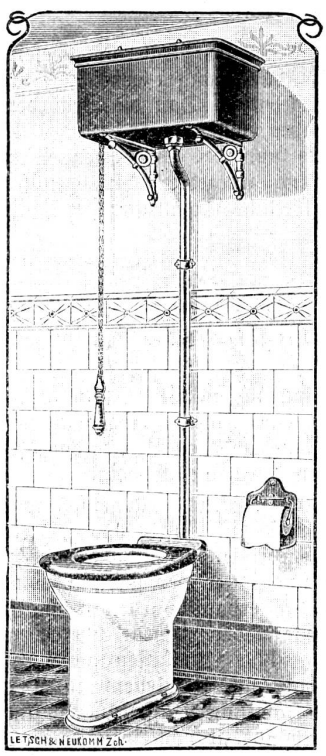
Einem längst gefühlten Bedürfnis entspricht die Erstellung einer allgemein zugänglichen, öffentlichen Lesehalle ohne Konsumationszwang.

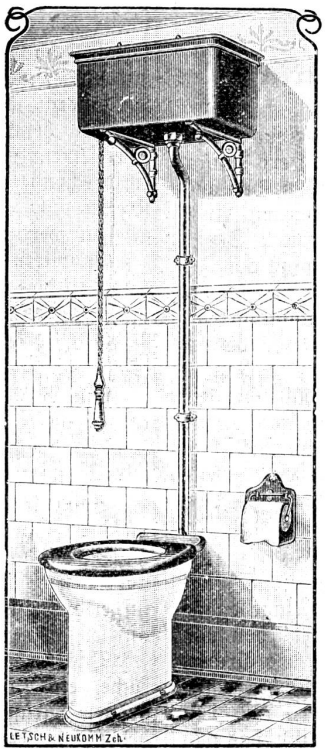
Das Hotel, das ein gutes Haus zweiten Ranges sein soll, hat seine Front nach dem englischen Garten. Es erhält seinen besonderen Speisesaal. Auf den Straßenseiten sind eine Anzahl Büreaux und Magazine vorgesehen.

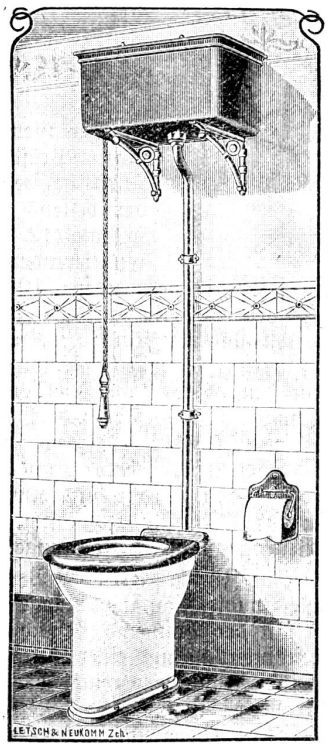
Bei der Baute ist jeglicher Luxus zu vermeiden. Der Saalbau nimmt namentlich Rücksicht auf feuersichere Konstruktion, gute Akustik, praktische Anlage der Nebenräume und der Ein- und Ausgänge, das Hotel auf bequeme Wohnlichkeit und zeitgemäße hygienische Einrichtung. Saalbau und Hotel sind so geplant, daß der gleichzeitige Betrieb ohne Störungen erfolgen kann.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Die städtische Baukommission ist vom Gemeinderate beauftragt worden, über die Erstellung einer Reihe neuer Bedürfnisanstalten Bericht und Anträge auszuarbeiten.

Munzinger & Co., Gas-, Wasser- u. sanitäre Artikel en gros Zürich







Musterbücher und Lieferungen ausschließlich nur an Installateure und Wiederverkäufer. 19 a 06

Wie dem Rapporte der Baukommission der Gesellschaft für Arbeiterwohnungsfürsorge der Stadt St. Gallen zu entnehmen ist, besteht die Absicht, entgegen dem ursprünglichen Bauprojekt, eine größere Anzahl von drei- und zweizimmerigen Wohnungen in den noch auszuführenden Häusern zu erstellen. A.

— Die Kirchenvorsteherschaft gelangte mit einem Gutachten betreff. Ankauf der Lustgarten-Liegenschaft an die Kirchgemeinde. Bekanntlich wird auf dem sogenannten Zyli-Gut, westlich von der Lustgarten-Liegenschaft, eine neue katholische Kirche gebaut; die Besitzung zum Lustgarten, vom katholischen Administrationsrat seiner Zeit käuflich erworben, ist dadurch verkäuflich geworden. Um eine unpassende, den Interessen der St. Leonhardskirche zuwiderlaufende Ueberbauung derselben zu verhindern, faßte die evangelische Kirchenvorsteherschaft den Ankauf der Liegenschaft ins Auge. Da die private Bauspekulation in Mitbewerbung trat und der Verkäufer es ablehnte, bis zur Einberufung der ordentlichen Kirchgemeinde-Versammlung Frist zu geben, so entschlossen sich einige Mitglieder der Verwaltungskommission, das Grundstück auf eigene Verantwortung für die evangelische Kirchgemeinde zu übernehmen. Das Grundstück mißt zirka 7000 m²; an seiner nördlichen Grenze stehen fünf alte Gebäulichkeiten, welche an 17 Mietpartien vermietet sind, einen Assekuranzwert von 85,800 Fr. aufweisen und ca. 7000 Fr. Mietzins einbringen. Der weitaus größte Teil der Liegenschaft ist unüberbaut. Zum Ankaufspreis von 275,000 Fr. kommen noch Gebühren und Kapitalzinse ab 1. August.

„Oben auf der Terrasse", bemerkt das Gutachten, „bietet sich ein ganz vorzüglich geeigneter Bauplatz für das schon längst projektierte Doppel-Pfarrhaus und die so dringend nötig gewordenen Unterrichtslokale."

Die evangelische Kirchgemeinde beschloß am Sonntag den Ankauf des Lustgartenhügels bei der St. Leonhardskirche, auf dem von katholischer Seite der Bau einer Kirche beabsichtigt war, zum Preise von 281,000 Fr. und die Erstellung eines großen Doppelpfarrhauses daselbst.

— Die gemeinderätliche Baukommisson wählte zum Gerüstkontroleur der Stadt St. Gallen Herrn Gabathuler von Wartau, zur Zeit Zimmerpolier im Baugeschäft der Herren Th. Schlatter & Söhne.

Bauwesen in Schaffhausen. Die kantonale Gemeinnützige Gesellschaft hat den Bau einer neuen Anstalt für schwachsinnige Kinder beschlossen. Als Bauplatz wurde das „Kronengut" auf dem Geißberg, etwa 20 Minuten vom Zentrum der Stadt entfernt, gewählt.

Bauwesen in Schaffhausen. Infolge der stetigen Nachfrage nach guten und gesunden Wohnungen hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen eine Anzahl neuer Häuser zu erstellen beschlossen. Zu diesem Zwecke soll das Gesellschaftskapital um 40,000 Fr. erhöht werden.

Bauwesen in Winterthur. Demnächst kommt die Frage der Erstellung einer großen Badeanstalt in Fluß, die Saalbaufrage wird ebenfalls in irgend einer Form zur Behandlung gelangen und daneben sind verschiedene wichtige Verkehrsfragen pendent. So ist dem engeren Stadtrat von seiten der Kommission für eine „Elektrische" Winterthur-Neftenbach bereits ein detailliertes Projekt mit Kostenvoranschlag zur Prüfung überreicht worden, das einen Aufwand von beinahe einer Million Franken vorsieht. Die Unterführung der Zürcherstraße ist von demselben völlig unabhängig, denn sonst würde ihm zum Voraus ein böses Omen anhaften. Außerdem kann man ohne Not die Behauptung verfechten, daß die Führung des Anschlusses durch das Neuwiesen-Quartier eine Alimentation bedeutet, die wichtiger ist als der direkte Anschluß bei der Unterführung, die ja nunmehr kommt. Um die Kosten streitet man sich lediglich noch herum, man darf indessen annehmen, daß die Bundesbahnen den gerechten Forderungen der Stadt Winterthur Rechnung tragen werden.

Beim Bahnhof beginnt ein ganz neues Bauquartier zu entstehen. Bereits türmt sich neben dem „Terminus" ein großstädtisches Geschäftshaus im modernen Stil in die Höhe, dem andere folgen sollen, und zudem vernimmt man, daß auch die Terrains und Bauten der ehemaligen Brauerei Schönthal, die sich mit der Zürcher Aktienbrauerei vermählt hat, für ähnliche Zwecke bestimmt seien. Hinter dem Bahnhof ist ebenfalls ein großes Miethaus erstanden und bald werden sich Baulustige wieder mehr an die Peripherie der Stadt verziehen müssen.

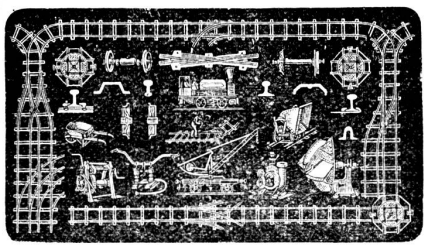
Bauwesen in der Ostschweiz. (Korr.) Laut einer Mitteilung der Generaldirektion der S. B. B. wird die Projektbearbeitung für die Erweiterung des Rorschacher Bahnhofes demnächst zum Abschluß gebracht. Dabei soll auf die Verlegung des Hafens zum äußeren Bahnhof Rücksicht genommen werden.

Das Dorf Engelburg macht Anstrengungen, die elektrische Beleuchtung im Anschluß an das Kubelwerk einzuführen. Ein Anschluß an das städtische Gaswerk stellte sich nach eingehender Prüfung als zu kostspielig heraus, so daß nur noch die elektrische Beleuchtung Aussicht auf Erfolg haben kann.

In Goßau geht der Bau des neuen evangelischen Schulhauses rasch vorwärts. Das Gebäude verspricht sehr schön auszufallen.

Bauwesen in Rorschach. Als Beweis, wie enorm in der st. gallischen Hafenstadt die Liegenschaftspreise steigen, darf gelten, daß das Bierrestaurant Spirig beim Rorschacher Hafen um 217,000 Fr. an Hotelier Gerst aus Straßburg verkauft wurde. Vor 10 Jahren wurde es um 110,000 Fr. erworben.

Kirchenbau Appenzell. (Korr.) Die Meldung, man beabsichtige in nächster Zeit eine reformierte Kirche im Flecken Appenzell zu bauen, ist nicht richtig. Vorläufig handelt es sich nur um den Ankauf eines passenden



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, **Bern,**
Maschinenhallen & Werkstätten in **Wallisellen** & in **Bern** b. Weyermannshaus.
Verkauf & Miete *von* (184 06
Bauunternehmer-Material.
Transportable **Stahlbahnen, Rollbahnschienen** in zahlreichen Profilen, **Querschwellen, Rollwägelchen** verschiedener Grössen. **Stahlgussräder** für Rollwagen, **Drehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen** etc. **Bohrstahl, Schaufeln, Pickel** etc.
Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.
Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.
Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.
Kleine Bau-Lokomotiven.

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

Bauplatzes. Für den Bau selber fehlen noch die nötigen Geldmittel. A.

Schulhausbau Wädenswil. Mit Ende dieses Monats ist die Frist für Eingabe der Konkurrenzpläne für das neue Dorfschulhaus abgelaufen. An der Konkurrenz beteiligen sich sieben Architekten, darunter drei von Wädenswil. Als Jury sind folgende Herren von der Schulpflege bezeichnet worden: Pfarrer Pfister und J. Treichler im Neuhof in Wädenswil, dann die Herren Gull und Häfeli, beides Architekten, in Zürich, und Herr Kantonsbaumeister Fierz in Zürich.

Vergebung von schweizer. Staatsarbeiten an das Ausland. In Basel sollte die neue Bahnhofrestauration neu eingerichtet werden. Für die Herstellung der Kochherdeinrichtung wurde Konkurrenz ausgeschrieben. Trotzdem nun bedeutende schweizer. Firmen sich daran beteiligten, wurde die Lieferung an deutsche Firmen vergeben, die in der Schweiz zwar einen Agenten, nicht aber festes Domizil haben.

Bauwesen in Rorschach. In einem Schreiben an die Arbeiterpartei erklärt sich der Gemeinderat mit dem Postulate auf Errichtung billiger Wohnhäuser durch die Gemeinde einverstanden, will aber mit dem Antrag an die Gemeinde noch zuwarten. Dagegen ordnet er beförderlichst eine Zählung der leerstehenden Wohnungen an, die zweifellos durch das Wohnungsamt vorgenommen wird.

— (Korr.) In Rorschach herrscht laut den Mitteilungen des dortigen Wohnungsamtes Mangel an kleinen, billigeren Wohnungen. Von den 205 Wohnungsnachfragen, die in der Zeit vom 20. Juli bis 4. Oktober dieses Jahres registriert wurden, betrafen 165 Wohnungen bis zum Preise von 480 Fr. und nur 40 galten für höhere Preislagen. Von den angemeldeten 103 Wohnungen stehen nur 54 im Preise von 480 Fr. pro Jahr, während die anderen 49 höhere Mietpreise aufweisen. Von den zur Zeit leerstehenden 25 Wohnungen sind 12 im Preise von über 600 Fr. und 5 im Preise von 560 bis 600, die anderen 8 billigeren Wohnungen werden jedenfalls Mängel aufweisen, denn die Nachfrage in dieser Preislage ist doppelt so groß wie das Angebot. Da nicht alle angebotenen und gesuchten Wohnungen beim Wohnungsamt angemeldet werden, dürfte sich der Wohnungsmarkt noch ungünstiger gestalten. Der Berichterstatter bemerkt am Schlusse seines Berichtes: „Danach dürfte die Gesuchtheit vor allem der drei- und der vierzimmrigen Wohnungen ohne weiteres einleuchten. Ein Vergleich mit dem Angebote ergibt, daß dieselbe den Bedarf der Eingeschriebenen kaum zu decken imstande ist. Wie viel weniger wird es dem Gesamtbedarf genügt haben. Jedenfalls ist der billige Kleinwohnungsbau ein Punkt, den ins Auge zu fassen es nun Zeit ist, sollen nicht ganz unleidliche Zustände in unserem Wohnungswesen entstehen. Die relativ geringe Nachfrage nach großen Wohnungen wird vielleicht die private Bautätigkeit da, wo es die Bodenpreise zulassen, von selbst auf dieses Gebiet bringen." A.

Kurhausbau Grabserberg (St. Gallen). An der letzten Gemeindeversammlung Grabs wurde folgender Antrag des Verwaltungsrates mit großer Mehrheit zum Beschluß erhoben: 1. Die heutige Genossenversammlung erteilt dem Verwaltungsrat Auftrag und Vollmacht, den für ein in der Voralp zwischen dem obern Stofel und Riesiwaldweg zu erstellendes Kurhaus für Erholungsbedürftige nötigen Boden von zirka 2600 Quadratmeter, sowie den für eine allfällige Erweiterung bedingten Bodenkomplex von zirka 1400 Quadratmeter zu 30 Cts. per Quadratmeter abzutreten und zuzumarken, unter der Bedingung, daß der Ortsgemeinde das Rückkaufsrecht der ganzen Anlage zum Selbstkostenpreis auf die Dauer von 6 Jahren gewahrt bleibt. 2. Sie erteilt dem Verwaltungsrat Auftrag und Vollmacht, das für den Bau des zu erstellenden Kurhauses in der Voralp nötige Bundtholz zu Fr. 15 per Festmeter an passender Stelle, allerdings unter forstamtlicher Bewilligung, anzuweisen. So ist mit obigem Beschluß ein großer Schritt vorwärts getan worden und will mit der Zeit die Gemeinde Grabs das werden, was sie schon längst hätte sein können, nämlich: eine prächtige Kurlandschaft!

Kapellenbau Hausen am Albis. Im industriellen Dorfe Hausen am Albis, wo sich über 200 Katholiken befinden und in den Sommermonaten die nahe Wasserheilanstalt Albisbrunn zahlreiche katholische Kurgäste beherbergt, soll eine größere Herz Jesu-Kapelle erbaut werden.

Die Papierfabrik Lauquart wird drei Beamtenhäuser erstellen lassen, zweistöckige Häuser in ganz modernem Stil. Ferner soll ein Arbeiterhaus mit vier Wohnungen gebaut werden.

Die Hauptkirche St. Johann in Davos-Platz soll umgebaut resp. erweitert werden. Sie hat 400 Plätze, was heute viel zu wenig ist, und soll nun 800 erhalten. Der charakteristische hohe, schlanke, gewundene Turm soll an sich und in seiner Wirkung intakt bleiben. Es wird ein Preisausschreiben eröffnet.

Bauwesen in Lausanne. Der Gemeinderat von Lausanne unterbreitet dem Stadtrat eine Vorlage betreffend den Bau eines Kasinos für Lausanne und Ouchy. Der Bauplatz beim Montbenon würde der Kasinogesellschaft unentgeltlich auf 50 Jahre zur Verfügung gestellt. Doch behält sich die Stadt das Eigentumsrecht vor und stellt gewisse Bedingungen, wie z. B. daß die Gesellschaft ein Orchester von 35 Musikern zu unterhalten habe. Hazardspiele sollen im Kasino nicht geduldet werden. Der Betrieb des Kasinos soll so eingerichtet werden, daß dem Lausanner Theater dadurch kein Schaden erwächst.

Bauwesen in Lausanne. Projekt einer neuen Gasanstalt. Die Gasanstalt in Ouchy genügt den vermehrten Anforderungen nicht mehr und es will deshalb die Munizipalität in Malley, einem auf dem Gebiete der Gemeinde Renens gelegenen Orte, ein neues großes Gaswerk erstellen, das nicht weniger als 3,2 Millionen Franken kosten soll. Das vorliegende Projekt sieht erst einen Teil der Ausführung, nämlich die Anlage eines neuen Gasometers und eines Industriegeleises vor; zu diesem Zweck wird ein Kredit von 788,000 Franken verlangt.

Beagidlicht. (Korr.) Dieses System von Beleuchtung hat sich in weitesten Kreisen Freunde errungen infolge seiner Einfachheit, Billigkeit und praktischer Handhabung der Apparate für Licht und Kochen. So wurden in der Schweiz neben vielen privaten Anlagen in Restaurants, Gasthöfen, Werkstätten, Bureaux, Villen, Bäckereien, Metzgereien, Schmieden, Stickereien 2c. auch zwei große Dampfer auf dem Zürichsee, ein solcher auf dem Rhein, ferner zwei Seilbahnen und eine Privatluxusyacht mit diesem System eingerichtet und funktionieren alle zur Zufriedenheit der Besitzer.

Die Firma Thooft & Neresheimer, Zürich, hat die Generalvertretung für Beagid.

Glockengießerei Staad bei Rorschach. (Korr.) Aus der bekannten Glockengießerei des Hrn. Egger in Staad sind in jüngster Zeit wieder sieben wohlgelungene Glocken hervorgegangen. Sie stellen zwei Geläute dar, wovon das eine für die Kirche in Weißtannen (St. Gallen) und das andere für die Kirche in Beringen (Schaffhausen) bestimmt ist. A.

Hartpapier-Industrie, Aktiengesellschaft, Altdorf (Uri). Dieses im Mai 1905 mit einem Aktienkapital von Fr. 165,000 gegründete Unternehmen emittiert, da sich das bisherige Aktienkapital als ungenügend erweist, Prioritätsaktien im Betrage von Fr. 100,000.

Die Maschinenfabrik Escher, Wyß & Cie. in Zürich baute für den belgischen Konsul in Paraguay ein Dampfboot „König Leopold II". Das Boot, das beim Rathaus in Zürich vor Anker liegt, ist für längere Reisen eingerichtet, 15 m lang, 2,30 m breit und hat eine Geschwindigkeit von 22 km pro Stunde.

Die evangelische Kirchgemeinde Bütschwil-Mosnang hat Anschaffung eines neuen Geläutes in die neue Kirche im Gewichte von 85 Zentnern beschlossen und die Lieferung der Glocken dem Herrn Rüetschi in Aarau übertragen.

In Weggis am Vierwaldstättersee findet am 22. Nov. eine Villen-Bauplatz-Steigerung über Terrains für 6—10 Villen mit Seefront statt. Versteigerer ist Herr C. G. Köhler daselbst.

Kartell österreichischer Tafelglasfabriken. Die kartellierten österreichischen Tafelglasfabriken beschlossen die Gründung eines gemeinsamen Verkaufsbureaus in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, dessen Leitung die böhmische Unionbank in Prag übernimmt.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs- und Tauschgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.** Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

813. Wer liefert zirka 2 Waggons 30 und 45 mm dicke Laden 2. Qualität? Offerten an F. Elsaßer, Unterkulm (Aargau).

814. Wer liefert am billigsten und vorteilhaftesten neue Drehbankgarnituren für Kraftbetrieb? Zeichnungen mit Preiscourant erwünscht. S. Eger, mech. Drechslerei, Sissach.

815. Wer würde zu einem zweistöckigen Hause innert zwei Monaten sämtliches Bauholz nach Liste geschnitten liefern? Gefl. Offerten an Hermann Rothenhofer, Egg (Zch.)

816. Wer liefert billigst Pitch-pine in Bohlen von 8 bis 10 cm, mindestens 25 cm breit, und Lindenholz in Flecklingen, 6—8 cm stark? Offerten franko Station Basel unter Chiffre E 816 an die Expedition.

817. Welche Firma liefert Formstücke aus rotem Fiber? Offerten unter Chiffre B 817 an die Expedition.

818. Wer in der Schweiz gummiert defekt gewordene Auswindmaschinen, resp. deren Walzen, event. wer fabriziert neue?

819. Wie viel Kraft geben 200—220 Sekundenliter bei 3,20 m Gefälle und was eignet sich besser, Turbine oder eisernes Wasserrad zum Betrieb einer Säge und Fräse? Das gegenwärtige Rad aus Holz mit eiserner Welle und Rosetten (oberschlächtig) ist baufällig und arbeitet daher nicht mehr gut.

820. Wer hätte eine gut erhaltene Turbine von zirka 5 PS für 6 m Gefälle gegen eine sehr gut erhaltene Girard-Turbine von 12 PS zu vertauschen?

821. Wer liefert Kehlziegel und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre K 821 an die Expedition.

822. Bin im Besitze einer kleinen Quelle, die zirka 2 m tiefer als die Küche liegt, bei einer Entfernung von 30 m. Kann man das Wasser ohne Pumpanlage in die Küche bringen? Wer liefert eventuell Pumpen? Gefl. Auskunft erbeten an J. Buchli, Steinbock, Pontresina.

823. Kleinerer Eisenwarenladen auf dem Lande im Kanton Solothurn sucht, weil großes Ladenlokal vorhanden, den Vertrieb eines oder zweier einschlägiger Artikel noch zu übernehmen. Wer ist Abgeber zügiger Artikel? Offerten unter Chiffre H 823 an die Expedition.

824. Wer verkauft Schilfrohre zur Fabrikation von Gipsdielen? Offerten unter Chiffre Z 824 bef. die Expedition.

825. Hat jemand eine Zementröhrenform, stehend, 80 cm innerer Durchmesser, gebraucht, aber gut erhalten, zu verkaufen? Offerten unter Chiffre R 825 bef. die Exped.

826. Wer liefert Krallentäfer aus Pitch-pine?

829. Wer liefert granitene Markfteine von der Dimension 12:12:60 cm? Offerten per 100 Stück unter Chiffre M 829 an die Expedition.

830. Welche Firma würde die Herstellung eines kleineren Massenartikels (Patent) aus Weichguß übernehmen? Offerten unter Chiffre S 830 bef. die Exped.

831. Wer liefert 1 oder mehrere Waggons Dachlatten und zu welchem Preise franko Station Bern?

832 a. Wozu können schöne Eschen- und Ahornstücke von 10—40 cm Länge verwendet werden? **b.** Existieren in der Schweiz auch Faßhahnenfabriken? Gefl. Auskunft unter Chiffre G 832 bef. die Exped.

833. Wer liefert Bauholz in Längen von 4½ bis 10 m bei waggonweisen Bezügen franko Station Frutigen in folgenden Dimensionen: 12/12, 10/12, 10/15, 12/15, 15/15, 12/18, 15/18? Preisofferten erbeten unter Chiffre R 833 an die Expedition.

834. Wer hat eine gebrauchte, leichtere Bandsäge billig zu verkaufen? Offerten an Gwerder, Mechaniker, Seewen-Schwyz.

835. Wer würde mir zur Gründung einer Kommanditgesellschaft vorteilhaft an die Hand gehen? Offerten unter Chiffre W 835 an die Exped.

836. Hätte zirka ¼—½ PS noch zur Ausnützung. Könnte mir jemand einen Massenartikel der Eisenbranche angeben, event. zur Anfertigung übertragen? Maschinen dazu würden angeschafft. Offerten an A. Schamberger, Frick (Aargau).

837. Wer hätte einen noch gut erhaltenen Benzinmotor von 3 bis 4 PS, wenn möglich mit elektrischer Zündung, billig abzugeben? Wo wäre eine kleine Turbine von zirka 1 PS bei 10 Atm. effekt. Druck erhältlich? Offerten an J. Felber, Mechaniker, Näfels.

838. Wer liefert sofort zirka 200 buchene Treppentritte, roh zugeschnitten, 45 mm stark, 1,05 m lang und 0,30—32 cm breit, saubere Qualität? Offerten unter Chiffre Z 838 an die Exp.

839. Wer hätte zwei gut erhaltene Bandsägerollen von mindestens 80 oder mehr cm Durchmesser abzugeben oder wer liefert neue? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre W 839 an die Expedition.

840. Wer liefert sofort 1 Waggon tannene Bretter, dürr und trocken, zum Gebrauch, in Dicken von 18, 24 und 30 mm, gegen Barzahlung, auch etwas in Eichen, 60 und 100 mm dick? Offerten unter Chiffre R 840 an die Expedition.

841. Welche Bedachung eignet sich am besten für ein leichtes Gebäude, 11 m lang und 10 m breit? Flache Konstruktion wird vorgezogen. Offerten unter Chiffre M 841 an die Expedition.

842. Wer ist Lieferant von Backofenarmaturen in Guß, wie Schieber, Mundtüren, Leuchtapparate 2c.? Offerten an Gebr. Lei, Steinhauermeister, Thal (St. Gallen).

843. Wer ist Lieferant einer Wagenladung Erlenbretter?

844. Kann mir jemand mitteilen, wo die Kurventabelle oder das Kurvenbuch als Ratgeber bei Absteckungen käuflich ist? Für gütige Auskunft besten Dank.

845. Wer liefert 150 m² Fabrikfenster, beidseitig verglast, aus 60 mm Föhrenholz, Größe 2,00 × 1,20 m? Lieferfrist 15. Dez.

846. Wer hätte eine noch gut erhaltene Fruchtbrechmaschine billig abzugeben? Offerten an Joh. Leuenberger, Knochenstampfe, Eggiwil (Bern).

847. Werden auch Zementrohrleitungen erstellt für Hochdruck? Wer erstellt solche mit Garantie für 2,5 Atmosph. Druck? Offerten unter Chiffre L 847 an die Exped.

848. Ich habe eine Wassermenge von 140 Sekundenlitern mit 3 m Gefälle. Wie viel Pferdekräfte wären damit zu gewinnen und wer würde eine dazu passende Turbine liefern, wenn ich einen

Asphalt-

und Cementarbeiten aller Art

Trottoirs, Keller- und Brauerei-Böden, Terrassen, Korridore, Remisen, Magazine, Durchfahrten etc.

Asphaltierung von Kegelbahnen.

Holzpflasterungen
Stallböden
Antieläolithböden, öl- und säurefest, für Fabriken, Maschinenräume etc.
Asphalt-Parkett

Beton-Bau 1702 b 06
Plättli-Böden
Asphalt-Blei-Isolierplatten zur Abdeckung von Gewölben, Fundamenten, Unterführungen etc.
Dachpapp-Dächer.

Holzcement-Dächer.

Mehrjährige Garantie für alle Arbeiten.

KOCH & Cie vormals E. Baumberger & Koch, BASEL

Asphalt- und Cementbaugeschäft.